

Henning Ahrens

Spalt

Nebenan fauchte der Wasserkessel,
da lagen wir auf den Wohnzimmerdielen,
schweigend und halb bekleidet, ein jeder
im Arm des anderen geborgen.

Ich wollte ihr sagen, dass alles stimmte:
Die Haut, die Hand, das Herbstlicht draußen
- es fiel in den Raum in allen Farben,
nicht grau, wie man erwartet hätte -,

doch meine Wörter versanken im warmen
Spalt, der zwischen den Körpern klaffte.

Auf blauer Flamme verkochte das Wasser,
das Kesselblech begann zu singen,

da lagen wir still und warteten lange
darauf, dass einer eine Brücke baute.

Vorbemerkung

Henning Ahrens, geboren am 22. November 1964 in Peine, ist ein deutscher Schriftsteller und Übersetzer, besonders für englische Literatur. Er studierte Germanistik, Anglistik und Kunstgeschichte in Göttingen, London und Kiel. 1995 promovierte er im Bereich Literaturwissenschaft. Die Gedichte und Romane Ahrens rechnet man der phantastischen Literatur zu: Der so genannte Magische Realismus vermischt Realität und Phantasie und lässt beides gleichwertig nebeneinander existieren. Henning Ahrens wurde u.a. 2001 mit dem Friedrich-Hebbel-Preis und 2009 mit dem Nicolas-Born-Preis ausgezeichnet. Er lebt in Handorf bei Peine, Niedersachsen.

Das Gedicht „Spalt“ ist ein tendenziell erotisches Gedicht. Es beschreibt ein schweigendes Paar, das sich mit sich selbst beschäftigt ist und in inniger Umarmung auf dem Boden liegt. Zu beschäftigt, um sich um den kochenden Wasserkessel auf dem Herd zu kümmern. Und doch, vielleicht stört sie ja das Singen des Kessels in ihrer Zweisamkeit und sie fühlen sich so sehr gestört, dass sie hoffen, nun wieder zueinander zu finden und die Lücke, den Spalt wieder zu schließen, der zwischen ihnen ist. Das Gedicht beschwört ein fast schon surreales Bild herauf, man könnte es sich als surrealistisches Gemälde vorstellen.

Vorschlag eines Stundenverlaufs

Einstieg

1 Die Lehrerin¹ schreibt die folgenden Wörter an die Tafel, zwischen denen die Schüler² einen Zusammenhang konstruieren: Wasserkessel, schweigend, Umarmung, halb bekleidet, Wohnzimmerdielen, still, Herbstlicht, Spalt, Brücke (Unterrichtsmaterial A).

Im Klassengespräch werden dann mögliche Szenarien besprochen.

¹ Der Einfachheit halber wird im Folgenden der Begriff „Lehrerin“ für beide Geschlechter verwendet.

² Der Einfachheit halber wird im Folgenden der Begriff „Schüler“ für beide Geschlechter verwendet.

2 Die Schüler versuchen nun, in Partnerarbeit eine Skizze anzufertigen von der Szene, die ihnen am besten zu den Wörtern geeignet erscheint. Sie vergleichen ihre Skizzen.

Erarbeitung

1 Die Lehrerin präsentiert das Gedicht in zerschnittenen Versen; sie kann einige Verse vorgeben. Die Schüler legen in Partnerarbeit das Gedicht.

Alternativ können die Schüler auch in Partnerarbeit die fehlenden Verse eintragen. (Vorschlag dazu im Unterrichtsmaterial B mit Lösung/Gedicht).

Unterrichts-
material B

2 Die Schüler erarbeiten nun in Gruppen oder im Klassengespräch die Sichtweisen und Perspektiven der einzelnen Verse und des gesamten Gedichts. Hier einige Anregungen dazu:

- In der ersten Strophe hält ein Paar sich schweigend umarmt und geborgen, sie sind halb bekleidet. Der Aspekt des Bekleidet-Seins wird somit eher hervorgehoben als die „halbe Nacktheit“. Sie liegen auf den Wohnzimmerdielen, während nebenan ein Wasserkessel die Stille stört. Das zeichnet ein ruhiges Bild von dem Paar, vielleicht ein Mann und eine Frau. Es scheint keine stürmische Leidenschaft zu vermitteln, die sich im Auskleiden vielleicht gar nicht hätte stören lassen, weder von einer geborgenen Geste noch durch einen Wasserkessel. Oder die Leidenschaft wurde von den lauten Geräuschen von nebenan gestört und nun hält man sich in den Armen als wollte man sagen, alles wird gut.

- Der fauchende Wasserkessel zeigt an, dass das Wasser kocht, sozusagen als Signal. Er vermittelt im Gedicht als Metapher jedoch eine gewisse Gefährlichkeit. Normalerweise fauchen Tiere, z.B. Löwen, Katzen oder Tiger, wenn sie jemanden abschrecken, warnen bzw. sich wehren wollen. So könnte der fauchende Wasserkessel auf eine Abwehrhaltung (Vorsicht!) verweisen. Der Kessel ist jedoch nebenan, wird also nicht so laut gehört, vielleicht sogar ignoriert. Vielleicht kann das Ganze auch atmosphärisch als ein unfreundliches Umfeld gedeutet werden?!

- Das lyrische Ich wollte eigentlich seiner Partnerin in seinen Armen etwas Schönes sagen. Sagen, dass alles stimmt, d.h. alles positiv ist zwischen ihnen, angefangen von der Haut (gemeint ist vielleicht: die körperliche Nähe und das Gefühl), die Hände (gemeint ist vielleicht das körperliche Miteinander, die Küsse, das Streicheln und auch das Umarmen) sowie die Stimmung – im Raum und zwischen ihnen, ausgedrückt in den Farben im Raum. Es beschreibt die Farben im Raum als bunt und hatte eigentlich grau erwartet, vielleicht drückt das die niedrige Erwartungshaltung an diese Umarmung (oder gar schon Beziehung?) aus. Das lyrische Ich scheint aber nicht zu bereuen, dass es das alles nicht gesagt hat, bzw. dass das Gesagte versickerte, und zwar im „warmen Spalt, der zwischen den Körpern klaffte“. Auch hier wieder ein Verb, das eher beängstigend wirkt: klaffen. Die Assoziation einer Wunde drängt sich fast auf. Etwas, was aufgerissen wurde/ist und nun offen liegt. Kann sie wieder geschlossen werden? Das positive Gesagte kommt bei der anderen Person nicht an, da es einen Spalt zwischen ihnen gibt. Ein Spalt ist nicht groß, aber er trennt. Aber vielleicht braucht man ihn auch zum Atmen, für einen klaren Blick, zum Distanzhalten? Das lyrische Ich beschreibt einen warmen Spalt, fast schon ein Widerspruch in sich. Die Wärme kann auch Geborgenheit vermitteln.

- In der vierten Strophe wird der Wasserkessel wieder erwähnt: auf blauer Flamme verkochte das Wasser – also eine sehr heiße Flamme, auf der allmählich das Wasser verkocht (Immer noch fauchend? stellt sich hier die Frage). Es verkocht und das Kesselblech singt schon. Das hört sich positiv an: etwas singt. Aber es kündigt so auch das Ende an, das Ende des Wassers, aber auch des Kessels, denn der wird auf der blauen Flamme irgendwann zerspringen, wenn niemand ihn von der Flamme nimmt. Die blaue Flamme, die ein Maximum an Energie ausdrückt, kann als Maximum in dieser Beziehung gesehen werden. In der blauen Flamme verbrennen die Brennmaterialien vollständig, d.h. vielleicht ist damit auch die Beziehung aufgebraucht.

- Zu genau dieser Zeit, als der Kessel bald zu zerspringen droht, liegen die Umarmenden immer noch und still auf dem Boden und warten. Worauf? „dass einer eine Brücke baut“, sagt das Gedicht. Vielleicht darauf, dass die Brücke zwischen der Umarmung und dem Alltag gespannt wird, zwischen dem

Geborgensein und dem Brechen des Schweigens, dass diese Beziehung, die sich in einer geborgenen Umarmung äußert, vielleicht eine Weiterführung in ein gemeinsames Leben, endet, im Anpacken von Alltag. Und da könnte ein erster Schritt sein, den Kessel zu retten. Das klingt banal, ist eine Kleinigkeit, aber es könnte das Schweigen brechen. Und den Spalt, den es zwischen den beiden Personen gibt, überbrücken. Es könnte aber auch darauf warten, dass der Spalt zwischen ihnen geschlossen wird und die Leidenschaft weiter oder wieder entfacht wird.

- Das lyrische Ich scheint in einer verharrenden, wartenden Position fest zu hängen, wo man sich eine Brücke, einen Zugang zueinander zwar erhofft, aber selbst unfähig ist, sich aus der wartenden Position zu befreien. Vielleicht möchte das lyrische Ich dieses aber auch gar nicht. Insgesamt zweifelt man an dieser Zweisamkeit, die im Gedicht beschrieben wird. Es ist eine Zweisamkeit, die eher einer Momentaufnahme gleicht: nichts vorher und nichts danach. Fast möchte man schließen mit den Worten: und wenn sie nicht aufgestanden sind, liegen und warten sie noch immer...

3 Die Lehrerin lässt die Schüler noch einmal zusammenfassen, wie die Umarmung, die Beziehung des Paares auf sie wirkt. Dazu kann sie Redemittel an die Tafel schreiben oder über eine Folie zeigen, z.B.:

Das Gedicht ist für mich alltäglich/ übertrieben/ schön/ ..., denn ...

Das hat mir gut gefallen: ...

... ist nicht so klar.

Auf mich wirkt diese Szene sehr ... (Adj.), weil ...

Ich weiß nicht so genau, warum ...

Ich finde dieses Paar ein bisschen seltsam/ schweigsam/..., weil ...

Auch kann sie besprechen, warum der Autor den Titel „Spalt“ für sein Gedicht wählte.

4 Danach könnte sie mit den Schülern besprechen, wie die Umgebung wohl aussieht: Welche Art von Wohnung oder Haus könnte das sein? Gibt es einen Balkon oder Garten? Wie hell oder dunkel sind die Zimmer, aber auch die Möbel? Wie ist das Wohnzimmer eingerichtet? Welchen Blick hat man nach draußen? Wie sieht vielleicht die Küche aus, in der der Wasserkessel faucht?

usw. – Diese Fragen könnten auch von den Schülern in Partnerarbeit besprochen und dann im Plenum zusammengetragen werden (Unterrichtsmaterial C). Eine abschließende Frage könnte sein: Wie wirkt die Atmosphäre dieser Szene/dieser Wohnung auf euch?

Unterrichts-
material C

5 Die Schüler schreiben nun in Partnerarbeit eine Beobachtung der Szene, und zwar aus der Perspektive zweier Gegenstände, die die beiden Personen im Gedicht in ihrer Umarmung sehen. Das kann zum einen der Dielenfußboden und ein Sofa sein, aber auch der Wasserkessel und das Fenster. Die Schüler wählen entweder selbst zwei Gegenstände aus, die in einen Dialog treten, oder die Lehrerin gibt die Gegenstände auf kleine Zettel geschrieben vor. Die Schüler ziehen je einen Zettel und bilden so das Dialogpaar.

Beim Schreiben erwähnen die Schüler ihre Gegenstände nicht, auch nicht später beim Vorlesen. Die anderen Schüler können dann raten, um welche beiden Gegenstände es sich wohl handelt.

Zusatzaufgabe

6 Eine Zusatzaufgabe könnte sich anschließen, die den Begriff des Titels differenzierter aufgreift. Die Schüler beschäftigen sich intensiver mit dem Begriff Spalt. Die Lehrerin kann zur Erklärung einiger unterschiedlicher Bedeutungen das Unterrichtsmaterial D nutzen.

Unterrichts-
material D

Wenn sie weiter sprachlich arbeiten möchte, könnte man „Spalt“ gegen ähnliche Begriffe abgrenzen. Die Schüler arbeiten dabei in Zweiergruppen mit dem Wörterbuch und klären zunächst die Übersetzung. Eine Übung, bei der die richtigen Begriffe in Sätze eingesetzt werden sollen, schließt sich an. Dafür kann das Unterrichtsmaterial E als Beispiel dienen.

Unterrichts-
material E

Hausaufgabe

Die Schüler können zwischen den angebotenen Aufgaben wählen:

1) Die Schüler recherchieren zu Hause im Internet und suchen ein Bild, ein Foto zum Thema „Umarmung“. Dazu schreiben sie ein Gedicht oder eine Geschichte.

oder

2) Die Schüler wählen einen Raum in einer Wohnung, einem Haus und platzieren dort zwei Menschen, die sich umarmen. Zu dieser Szene schreiben sie eine Geschichte.

Deutschlandfunk



Unterrichtsmaterial A: Wortinseln aus dem Gedicht

Welchen Zusammenhang seht ihr zwischen diesen Wörtern? Könnt ihr euch eine Szene vorstellen?

Spalt

Herbstlicht

schweigend

Wohnzimmerdielen

Umarmung

halb
bekleidet

Brücke

still

Wasserkessel

Unterrichtsmaterial B: Gedicht von Henning Ahrens

Arbeitet zu zweit. Tragt die fehlenden Verse in das Gedicht ein. Findet einen Titel!

Titel: _____

<p>Nebenan fauchte der Wasserkessel, da lagen wir auf den Wohnzimmerdielen, _____ _____ _____ Die Haut, die Hand, das Herbstlicht draußen _____ _____ doch meine Wörter versanken im warmen _____ _____ _____ _____ darauf, dass einer eine Brücke baute.</p>	<p>Hier sind die fehlenden Verse:</p> <p>Auf blauer Flamme verkochte das Wasser, Spalt, der zwischen den Körpern klaffte. - es fiel in den Raum in allen Farben, nicht grau, wie man erwartet hätte -, da lagen wir still und warteten lange schweigend und halb bekleidet, ein jeder das Kesselblech begann zu singen, im Arm des anderen geborgen. Ich wollte ihr sagen, dass alles stimmte:</p>
---	---

Unterrichtsmaterial C: Fragen zur Umgebung und zur Atmosphäre im Gedicht „Spalt“

Arbeitet zu zweit. Unterhaltet euch über die folgenden Fragen zum Gedicht „Spalt“.

Welche Art von Wohnung oder Haus könnte das sein?

Gibt es einen Balkon oder Garten?

Wie hell oder dunkel sind die Zimmer, aber auch die Möbel?

Wie ist das Wohnzimmer eingerichtet?

Welchen Blick hat man nach draußen?

Wie sieht vielleicht die Küche aus, in der der Wasserkessel pfeift?

Welche Gegenstände gibt es im Wohnzimmer?

Welches könnte der für das Gedicht wichtigste Gegenstand sein?

Wie aufgeräumt oder unaufgeräumt ist das Wohnzimmer?

Welche Stimmung herrscht im Wohnzimmer?

Welche Tageszeit ist gerade?

.....?

Unterrichtsmaterial D: mögliche Wortbedeutungen zu „Spalt“

a) Der Begriff „Spalt“ kann verschiedene Bedeutungen haben. Einige sind hier aufgelistet:

Bedeutung: Zwischenraum

(Ausschnitt, Öffnung, Loch, Leere)

Bedeutung: Abgrund

(Graben, Schlucht, Tal, Kluft)

Bedeutung: Abstand

(Trennlinie, Distanz, Entfremdung)

Bedeutung: Bruch

(Zäsur, Zwiespalt, Differenz, Entzweiung)

Bedeutung: Kerbe

(Schnitt, Ritz, Einschnitt)

Bedeutung: Nahtstelle

(Naht, Fuge, Verbindungsstelle)

geändert nach:

<http://synonyme.woxikon.de/synonyme/spalt.php>

b) „Spalt“ in einigen gebräuchlichen Satzzusammenhängen:

- „Könntest du bitte die Tür einen Spalt breit öffnen?“
- Er muss für den Kamin noch etwas Holz spalten.
- Die unterschiedlichen Erwartungen haben die Gruppe gespalten.
- Ständige Meinungsverschiedenheiten führten zur Spaltung der Partei.
- „Könntest du bitte den Text einen Text in zwei Spalten anordnen?“
- „Zum Thema Ganztagschule kann man gespaltener Meinung sein.“

Unterrichtsmaterial E: Abgrenzung von Begriffen, die eine Lücke ausdrücken

a) Arbeitet zu zweit mit dem Wörterbuch und übersetzt folgende Begriffe in eure Muttersprache. Klärt auch, ob es Doppelbedeutungen der Begriffe gibt.

die Lücke,-n =

der Spalt,-en =

die Kluft,-en =

das Tal,- ˘ler =

der Riss,-e =

die Ritze,-n =

b) Tragt die richtigen Wörter von oben in die Lücken ein:

Der Fußboden ist aus Holz und hat viele _____.

Sie war auf dem höchsten Berg und sah nun hinunter ins grüne _____.

Sie hatte ihre Milchzähne verloren und hatte nun oben eine (Zahn-)_____.

Im Gebirge sah er vor sich eine tiefe _____ und konnte nicht hinüber.

Der _____ ging durch das ganze Eis.

Die Katze konnte nicht durch den _____ im Fenster hinaus.

Lösung zum Unterrichtsmaterial B: Gedicht von Henning Ahrens „Spalt“

Spalt

*Nebenan fauchte der Wasserkessel,
da lagen wir auf den Wohnzimmerdielen,
schweigend und halb bekleidet, ein jeder
im Arm des anderen geborgen.*

*Ich wollte ihr sagen, dass alles stimmte:
Die Haut, die Hand, das Herbstlicht draußen
- es fiel in den Raum in allen Farben,
nicht grau, wie man erwartet hätte -,*

*doch meine Wörter versanken im warmen
Spalt, der zwischen den Körpern klaffte.*

*Auf blauer Flamme verkochte das Wasser,
das Kesselblech begann zu singen,*

*da lagen wir still und warteten lange
darauf, dass einer eine Brücke baute.*

Henning Ahrens

Lösung zum Unterrichtsmaterial E: Abgrenzung von Begriffen, die eine Lücke ausdrücken

a)

(Antworten je nach Muttersprache)

b)

Der Fußboden ist aus Holz und hat viele **Ritzen**.

Sie war auf dem höchsten Berg und sah nun hinunter ins grüne **Tal**.

Sie hatte ihre Milchzähne verloren und hatte nun oben eine (Zahn-) **Lücke**.

Im Gebirge sah er vor sich eine tiefe **Kluft** und konnte nicht hinüber.

Der **Riss** ging durch das ganze Eis.

Die Katze konnte nicht durch den **Spalt** im Fenster hinaus.

Die »lyrix«-Unterrichtsmaterialien für das Fach „Deutsch als Fremdsprache“ werden von der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) für die kostenfreie Nutzung im Schulunterricht zur Verfügung gestellt.

Autorin ist Ulrike Behrendt, Berlin.

»lyrix« ist ein gemeinsames Projekt vom Deutschlandfunk, dem Deutschen Philologenverband, dem Verlag Das Wunderhorn und der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH).

Mehr Informationen im Internet unter: www.dradio.de/lyrix

E-Mail: info-lyrix@dradio.de